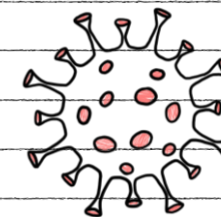


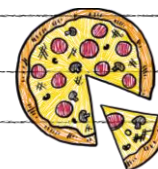
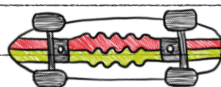
wie



TICKEN



JUGENDLICHE?



# SINUS-JUGENDSTUDIE 2020



# METHODISCHE VORGEHENSWEISE



72

qualitative face-to-face-  
Einzelexplorationen (120 min)

2 x 50

qualitative  
Telefon-Interviews (30 min)

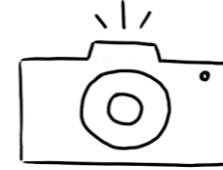
6

qualitative  
Peer-to-Peer-Interviews



66

Hausarbeitshefte



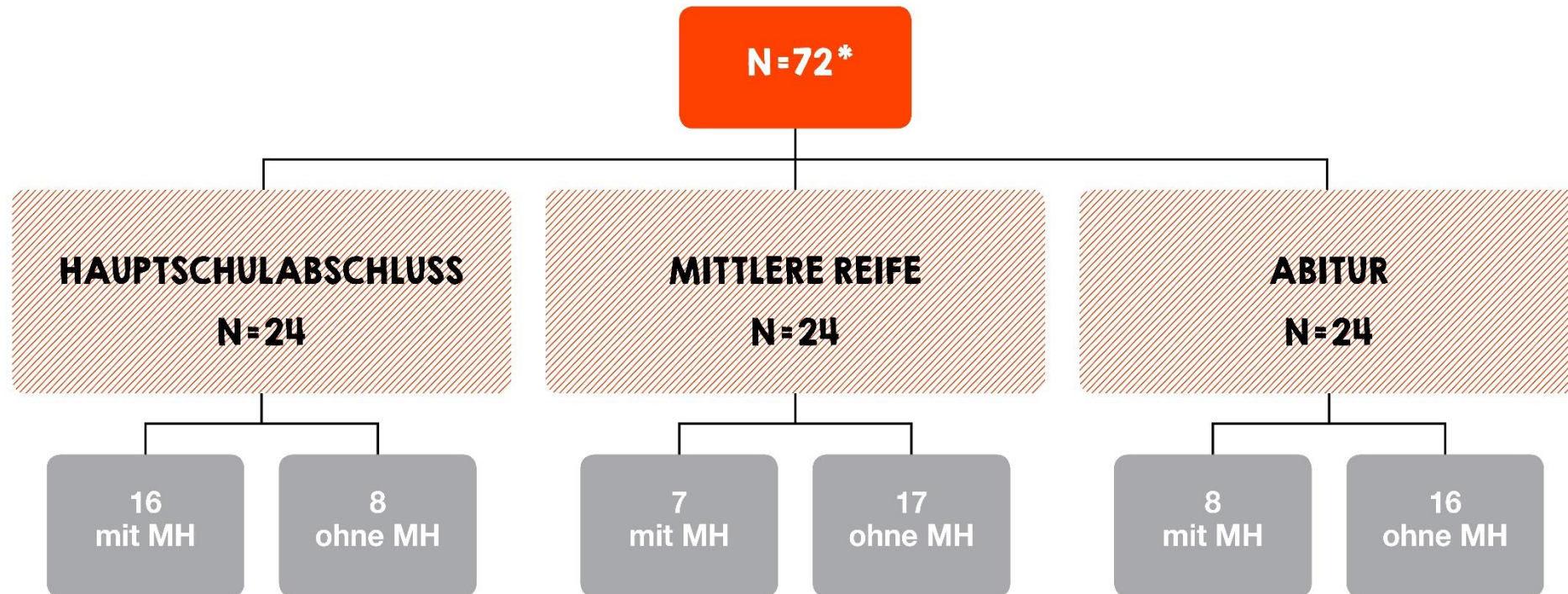
704

Fotos aus 66 Wohnwelt-  
dokumentationen

227

Foto-Voicing-Beiträge  
von 50 Jugendlichen

# STICHPROBE DER QUALITATIVEN INHOME-EINZELEXPLORATIONEN



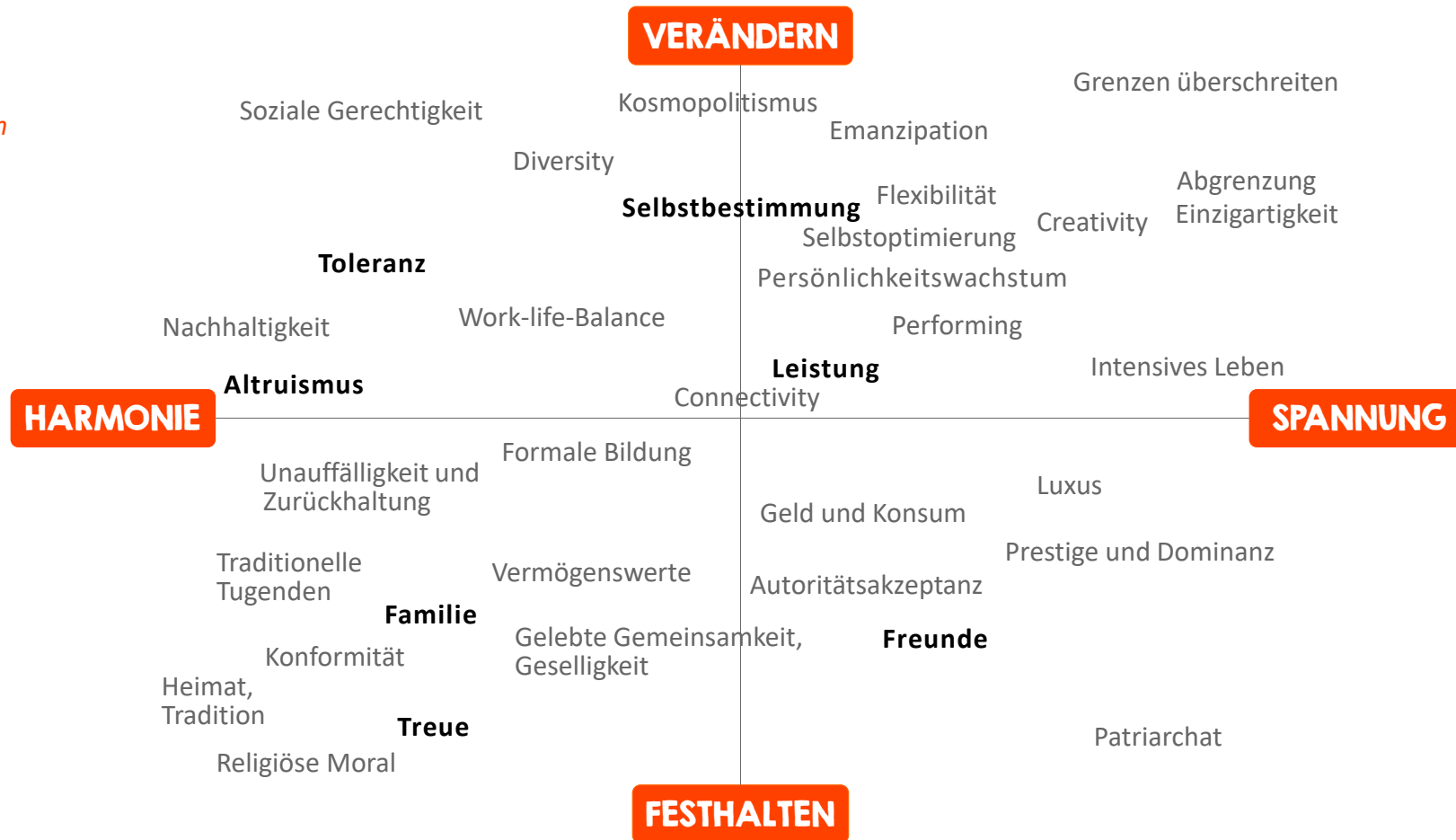
\*Quotierung erfolgte nach nächstem angestrebtem Schulabschluss  
Jeweils gleichmäßige Verteilung nach Geschlecht, Wohnort (Stadt/Land)

MH = Migrationshintergrund

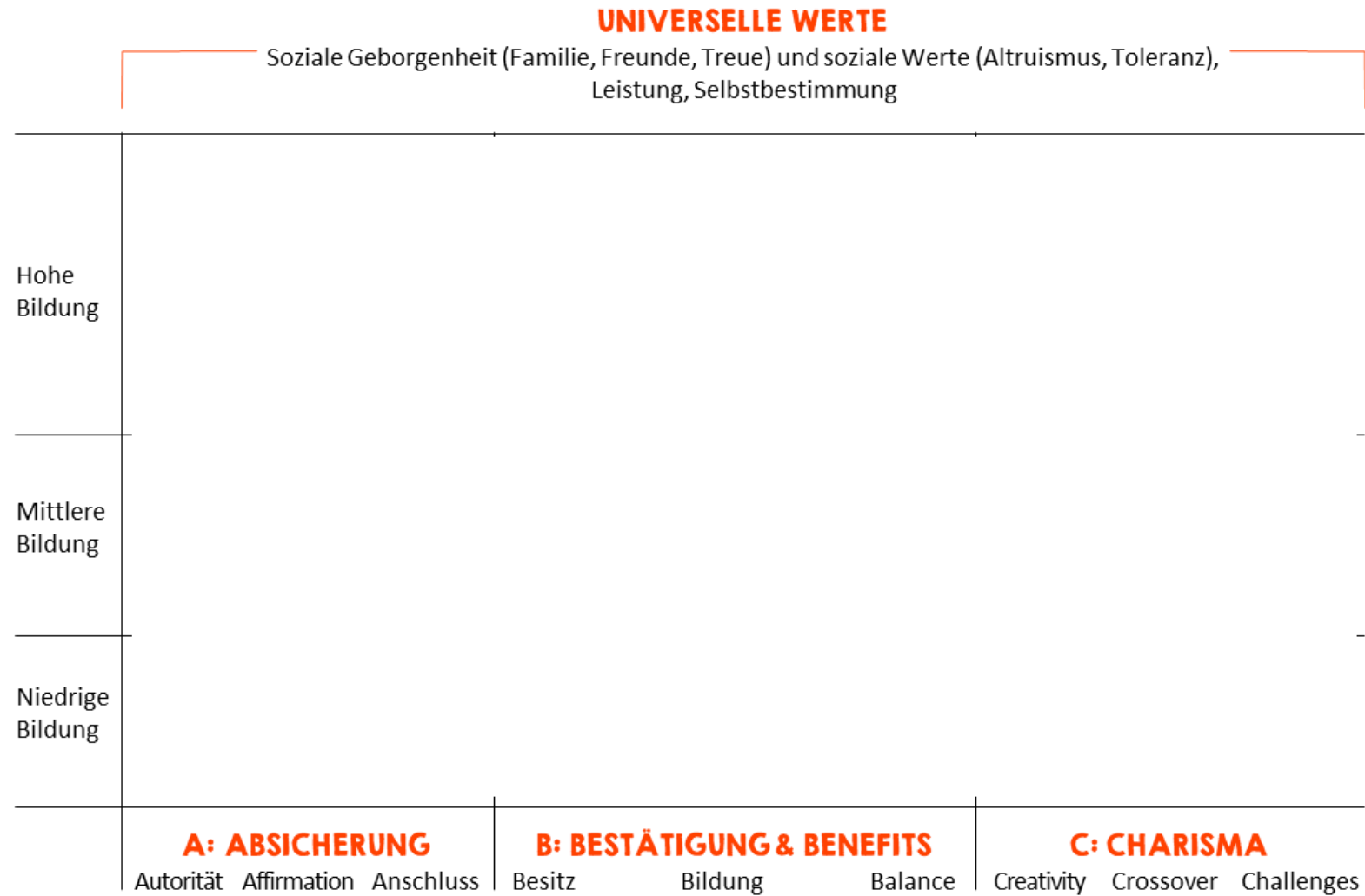
# SINUS UI8-Lebensweltenmodell

# DAS WERTE-UNIVERSUM VON JUGENDLICHEN

■ *universell*  
■ *lebensweltspezifisch*



# SINUS-LEBENSWELTENMODELL (UI8) 2020



# DAS WERTE-UNIVERSUM VON JUGENDLICHEN

## UNIVERSELLE WERTE

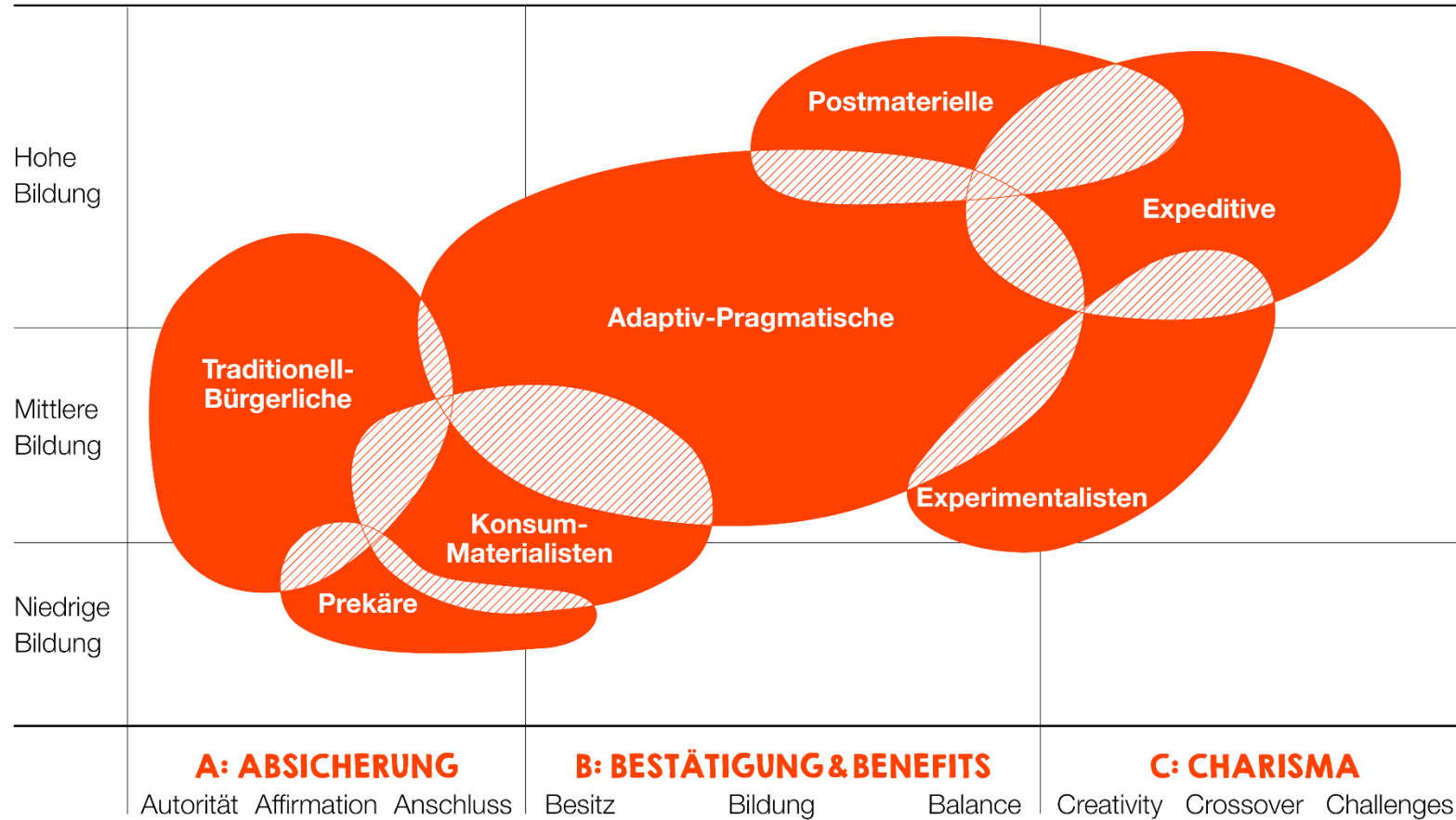
Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue), soziale Werte (Altruismus, Toleranz), Leistung, Selbstbestimmung

<p><b>Autorität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Autoritätsakzeptanz</li> <li>– Patriarchat</li> <li>– Religiöse Moral</li> </ul> <p><b>Affirmation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Traditionelle Tugenden (<i>Bescheidenheit, Sparsamkeit, Anstand, Ordentlichkeit, Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit</i>)</li> <li>– Konformität, Status-Quo-Orientierung</li> <li>– Zurückhaltung, Unauffälligkeit</li> </ul> <p><b>Anschluss</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Heimat</li> <li>– Tradition</li> <li>– Gelebte Gemeinsamkeit, Geselligkeit</li> </ul>	<p><b>Besitz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Materialistische Werte (<i>Geld, Konsum, Luxus, Vermögenswerte</i>)</li> <li>– Prestige und Dominanz</li> </ul> <p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formale Bildung</li> <li>– Persönlichkeitswachstum (<i>Skills, Persönlichkeitsentfaltung, Professionalität</i>)</li> <li>– Selbstoptimierung</li> </ul> <p><b>Balance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Work-Life-Balance</li> <li>– Postmaterialistische Werte (<i>Nachhaltigkeit, Kosmopolitismus, Diversity, soziale Gerechtigkeit</i>)</li> <li>– Emanzipation</li> </ul>	<p><b>Creativity</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Künstlerische Praxis</li> <li>– Stilistische Bricolage</li> <li>– Intellektuelle Neugier</li> </ul> <p><b>Crossover</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Leben (<i>Abenteuer, Spaß am Risiko, Extase, Experimentierfreude, Spontanität</i>)</li> <li>– Abgrenzung, Einzigartigkeit</li> <li>– Grenzen überschreiten</li> </ul> <p><b>Challenges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Performing</li> <li>– Connectivity</li> <li>– Flexibilität</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>A: Absicherung</b>                      <b>B: Bestätigung &amp; Benefits</b>                      <b>C: Charisma</b></p> <p>Autorität      Affirmation      Anschluss      Besitz                      Bildung                      Balance      Creativity      Crossover      Challenges</p>		

# SINUS-LEBENSWELTENMODELL (U18) 2020

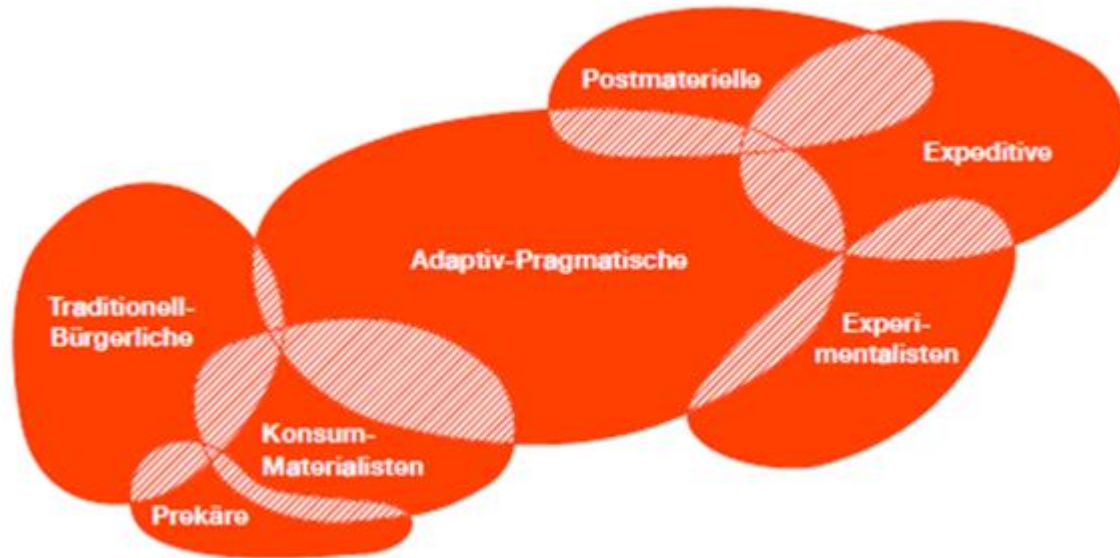
## UNIVERSELLE WERTE

Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue) und soziale Werte (Altruismus, Toleranz),  
Leistung, Selbstbestimmung





# SINUS-LEBENSSELTEN: KURZBESCHREIBUNGEN



## TRADITIONELL-BÜRGERLICHE

*Die natur- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung*

## PREKÄRE

*Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität*

## POSTMATERIELLE

*Weltgewandte bildungsnahe Teenage-Bohemiens mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsempfinden*

## KONSUM-MATERIALISTEN

*Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen*

## EXPEDITIVE

*Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen*

## ADAPTIV-PRAGMATISCHE

*Der leistungs- und familienorientierte Mainstream mit hoher Anpassungs-bereitschaft*

## EXPERIMENTALISTEN

*Die spaß- und szenorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt*

# Jugendliche Lebenswelten

# TRADITIONELL-BÜRGERLICHE

Die natur- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung



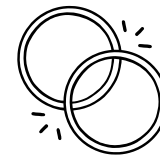
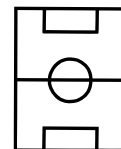
*Ich glaube, ich werde ein typischer Mittelklassedeutscher. Also mein Ziel ist es so, ich bin ein Mensch so, wie quasi meine Eltern jetzt leben. So ein Einfamilienhaus irgendwo auf dem Dorf, am besten auch in Schleswig-Holstein immer noch und dann so, ich gehe halt arbeiten, aber nicht Fulltime-Job, sondern Dreiviertelstelle oder so, dass ich auch viel in meiner Freizeit mache, mit meinen Kindern machen kann. Ich möchte ganz gerne Kinder haben, und dass ich dann einfach ein gelassener Mensch bin. Ein Mensch, der nichts Besonderes ist, sondern einfach ein Durchschnittsdeutscher.*



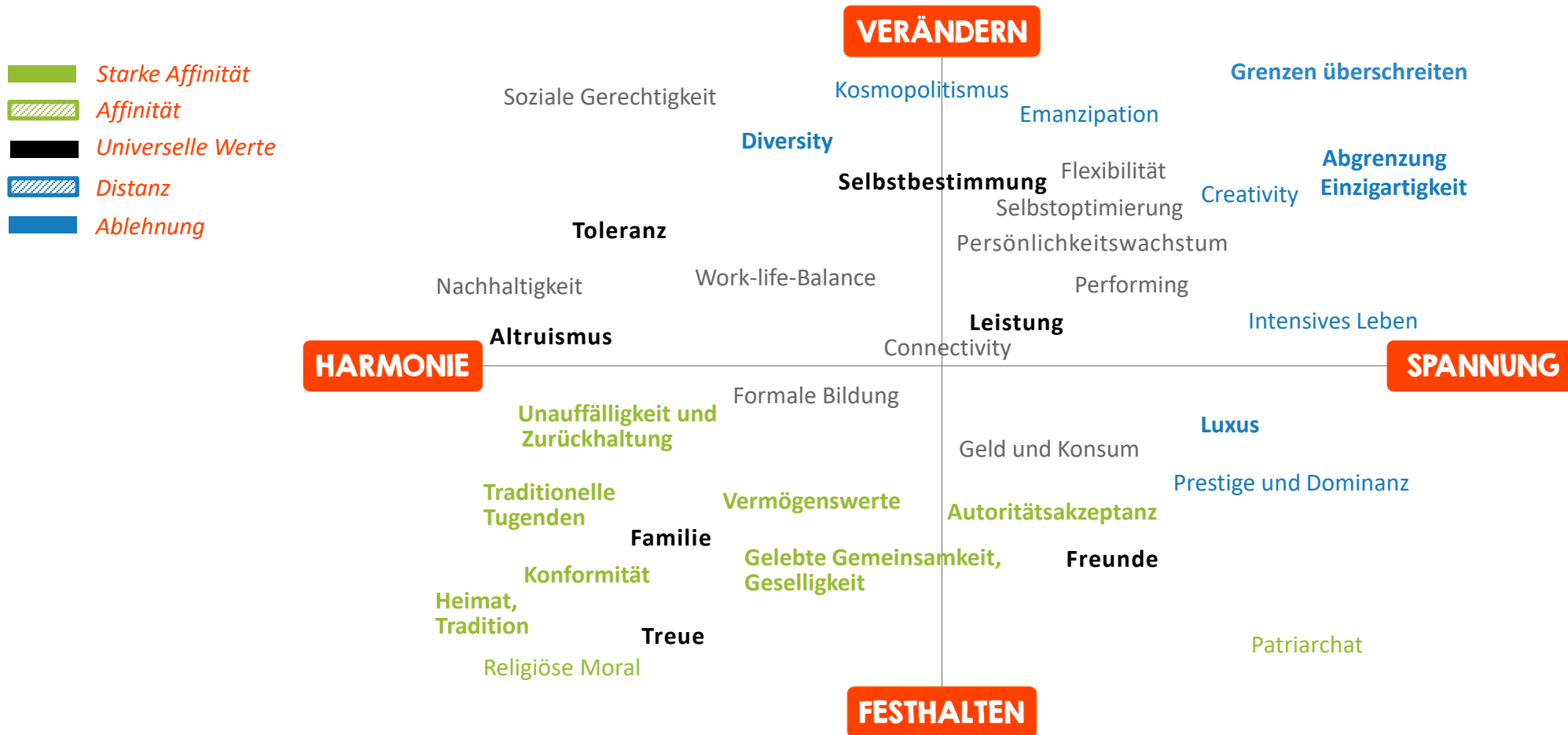
# TRADITIONELL-BÜRGERLICHE

## Kurzbeschreibung

- ★ **Selbstbeschreibung als unauffällig und zurückhaltend, häuslich, gesellig, ruhig und geerdet**
- ★ **Streben nach Beständigkeit, Ordnung und Balance**
- ★ **Wunsch an bewährter gesellschaftlichen Ordnung festzuhalten**
- ★ **Streben nach Ausgleich von persönlichen Interessen und familiären Pflichten**
- ★ **Selbstdisziplinierung kommt vor Selbstentfaltung: Leben auf Nummer sicher**
- ★ **Geringe Lifestyleambitionen und schwache Konsumneigung**
- ★ **Scheu vor Veränderungen und Festhalten an Gewohnheiten und Gewissheiten**
- ★ **Ehe und Familie gelten als Grundpfeiler der Gesellschaft**



# WERTE-UNIVERSUM DER TRADITIONELL-BÜRGERLICHEN



# EXPEDITIVE

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker  
auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen



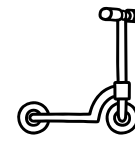
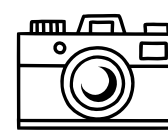
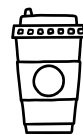
*Ganz wichtig, das wissen auch meine Freunde, dass ich so schnell wie möglich ausziehen möchte. Raus aus der Komfortzone. Zum Studieren, wunderbar.*



# EXPEDITIVE

## Kurzbeschreibung

- ★ **Lebensmaxime: ständige Erweiterung des eigenen Erfahrungshorizonts**
- ★ **Selbstverwirklichung/ Kreativität einerseits, Leistungsideale wie Erfolg und Ehrgeiz andererseits**
- ★ **Möchten sich nicht in ideologische Korsette zwingen lassen**
- ★ **Geringe Autoritätsorientierung, aber keine „Rebellen ohne Grund“**
- ★ **bei aller „Ego-Taktik“ auch Betonung von humanistischen Werten wie Empathie und Toleranz**
- ★ **Familie ist der sichere Hafen, das „wirkliche Leben“ findet jedoch mit Freunden statt**
- ★ **Große „Wanderlust“; träumen oft vom pulsierenden kulturellen Leben globaler Metropolen**
- ★ **Haben klare Ziele für ihr Leben, möchten aber nicht an-, sondern weiterkommen**



# WERTE-UNIVERSUM DER EXPEDITIVEN

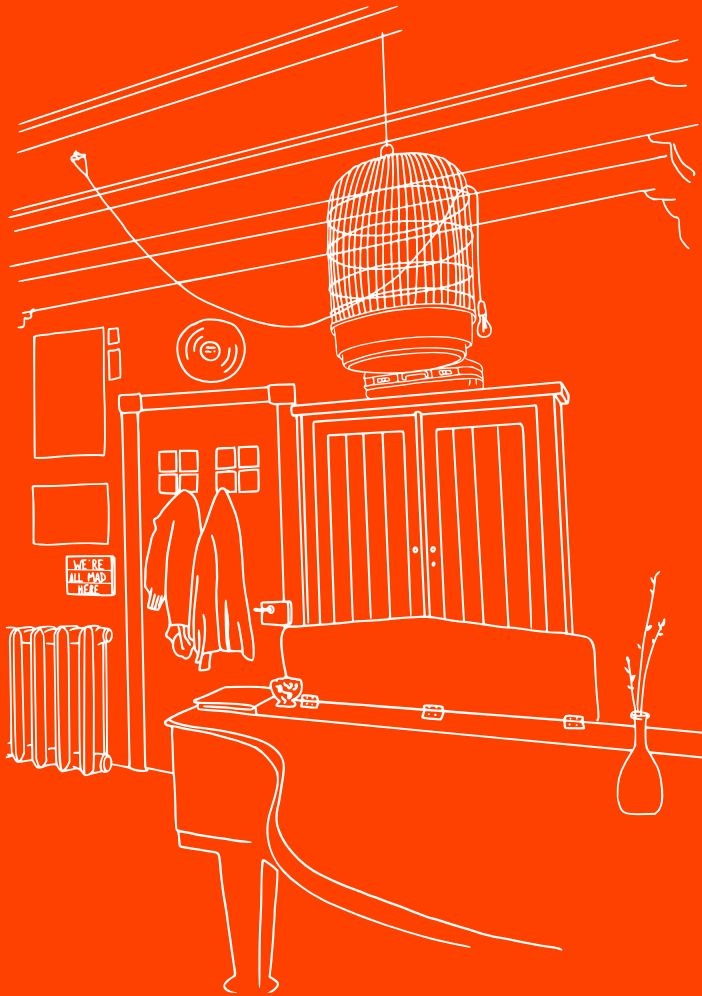
- Starke Affinität
- Affinität
- Universelle Werte
- Distanz
- Ablehnung



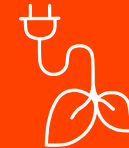


# POSTMATERIELLE

Weltgewandte bildungsnahe Teenage-Bohemians mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsempfinden



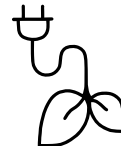
“  
*Ich freu mich auf die ganzen Dinge, die ich vielleicht erleben werde. Und ich freu mich auf vielleicht die neuen Menschen, die ich noch kennenlernen werde, oder, ja, keine Ahnung.*  
”



# POSTMATERIELLE

## Kurzbeschreibung

- ★ **Humanistisch geprägter Wertekatalog: Freiheit, Gleichberechtigung, Pazifismus, Toleranz, Gerechtigkeit**
- ★ **Kreative Selbstentfaltungswerte, Intellektualität, Bildung und Belesenheit, Exploration und Emanzipation**
- ★ **Distanzierung von protzigem Luxus und materiellem Überfluss; Genuss ist dennoch wichtig**
- ★ **Nachhaltigkeit als glaubhafte Leitlinie im Leben**
- ★ **Hohe Lernbereitschaft und Wissenshunger; dennoch gelassene Distanz zur Schule**
- ★ **Großes Interesse an anderen Ländern bzw. Kulturen und globalen Zusammenhängen**
- ★ **Gemeinwohlorientierung und altruistische Motive**
- ★ **Wunsch nach Leben abseits des Spießbürgerlichen und Kleinkarierten**



# WERTE-UNIVERSUM DER POSTMATERIELLEN

- Starke Affinität
- Affinität
- Universelle Werte
- Distanz
- Ablehnung

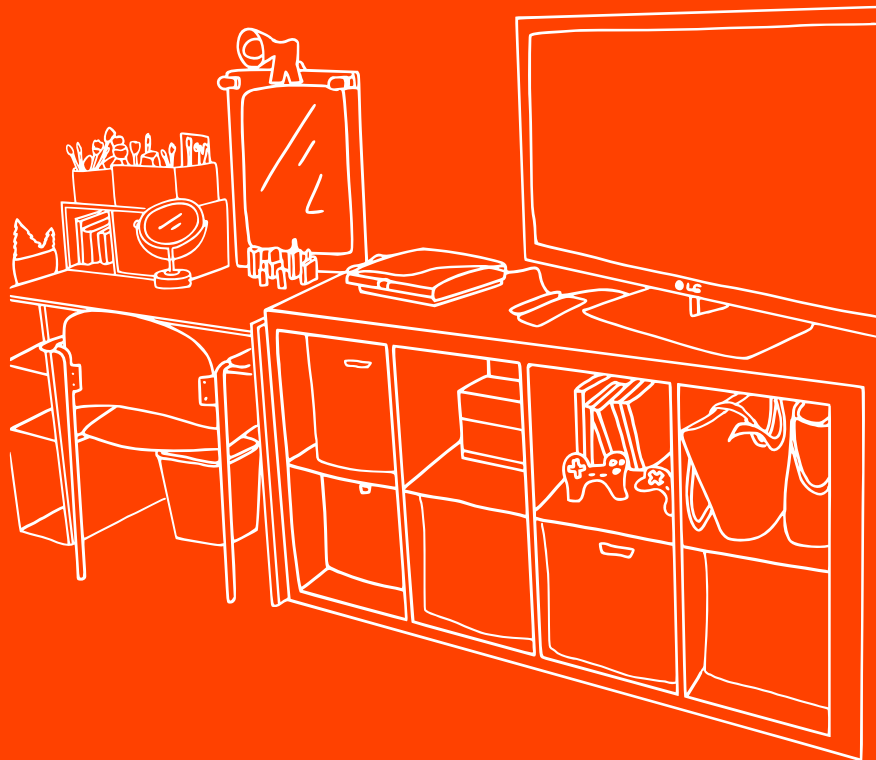


# ADAPTIV-PRAGMATISCHE

Der leistungs- und familienorientierte Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



”

*Also ich glaube ja ... relativ erfolgreich. Also nicht zu viel Geld, aber auch nicht zu wenig. Man kann sich etwas leisten. Viele Freunde natürlich, Spaß ... ja ... Familie.*

”



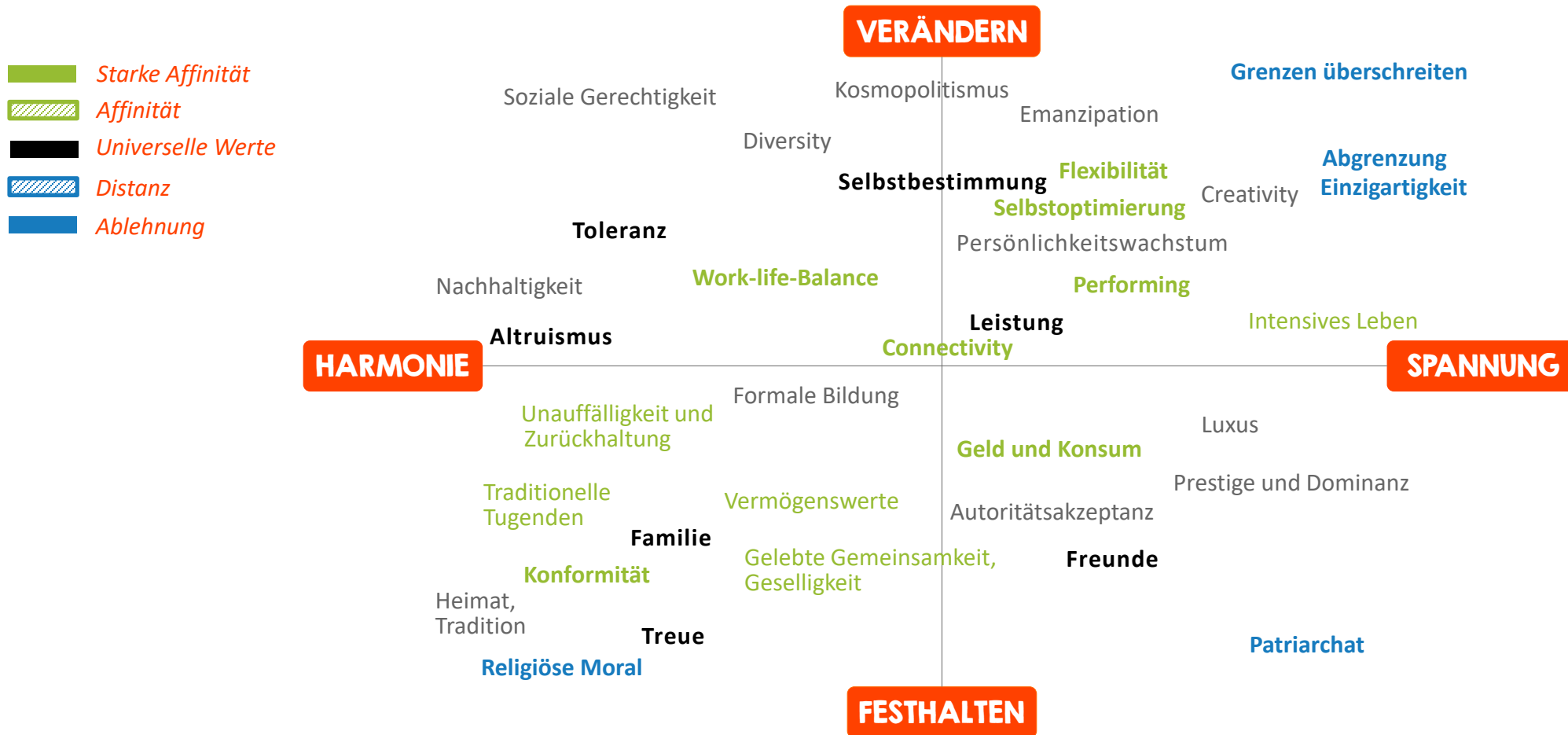
# ADAPTIV-PRAGMATISCHE

## Kurzbeschreibung

- ★ **Kombinieren bürgerliche Grundwerte mit (post)modernen und hedonistischen Werten**
- ★ **Sozial Einbindung sein gibt dem Leben Sinn, rücksichtsvoller Umgang ist hier besonders wichtig**
- ★ **Gelebte familiäre Gemeinsamkeit extrem wichtig**
- ★ **Anpassungs- und Kompromissbereitschaft sowie Realismus als Stärke; Orientierung am Machbaren**
- ★ **Streben nach sicherem und geordnetem Leben in der Mitte der Gesellschaft**
- ★ **Konsequent, fleißig, selbstständig, zielstrebig**
- ★ **Ausgeprägtes, aber dennoch rational kontrolliertes Konsuminteresse**
- ★ **Distanzierung von ideologischen Extremen**



# WERTE-UNIVERSUM DER ADAPTIV-PRAGMATISCHEN



# EXPERIMENTALISTEN

Die spaß- und szenorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt



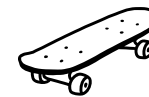
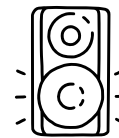
*Ich möchte keinen festen Wohnort haben. Ich möchte eigentlich in einem Auto wohnen und so permanent unterwegs sein. Weil das ist so der Lebensstil, den ich gerade so anstrebe. Und mir geht es nicht gut, wenn ich zu lange an einem Ort bin. Das merke ich auch hier zu Hause. Das ist nicht so toll. Ja. Ich glaube, ich werde tatsächlich sehr viel die Welt erkunden.*



# EXPERIMENTALISTEN

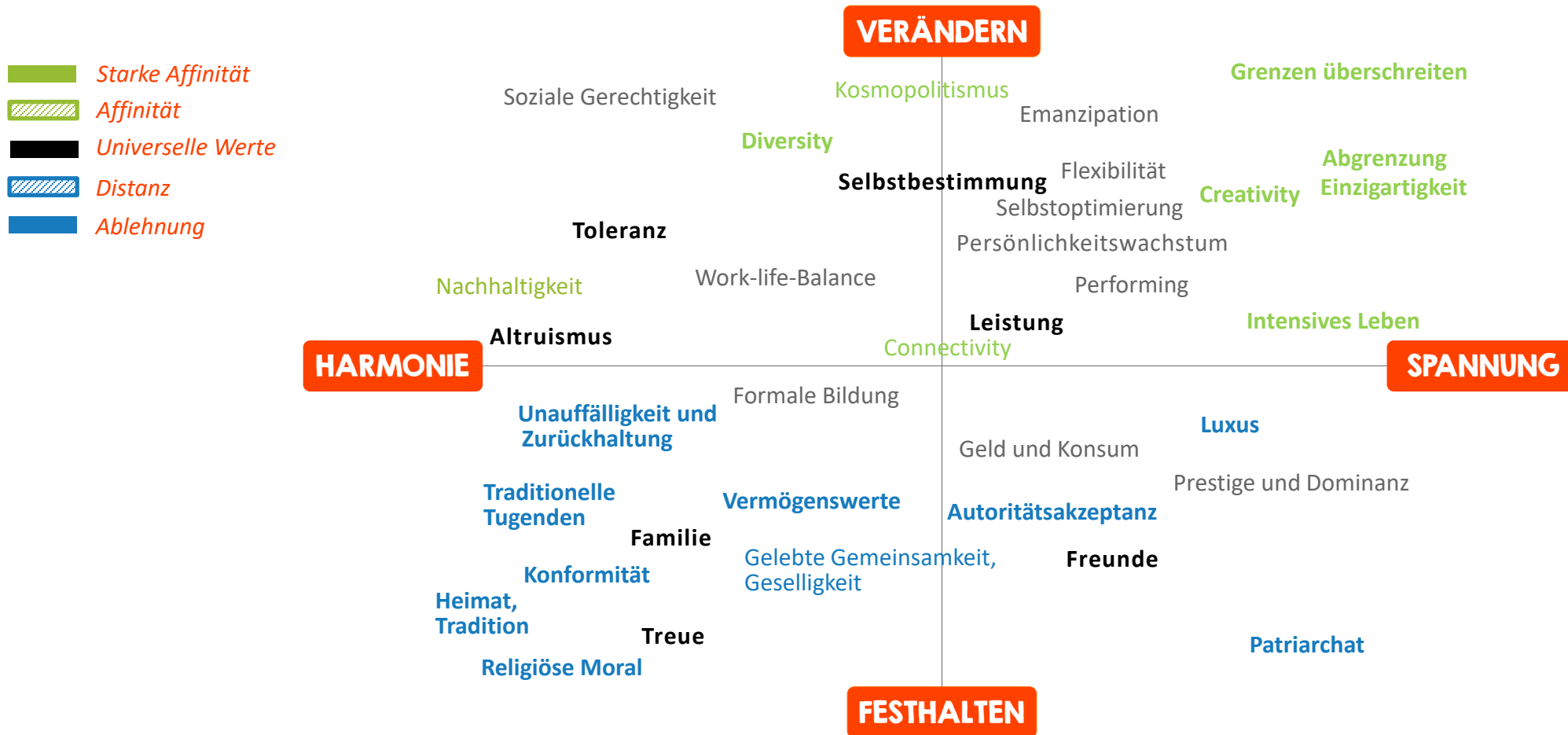
## Kurzbeschreibung

- ★ **Selbstbeschreibung als individuell, spontan und kreativ, aber auch eigenwillig und widerspenstig**
- ★ **Wollen das Leben in vollen Zügen genießen, vor allem im Hier und Jetzt**
- ★ **Wunsch nach ungehinderter Selbstentfaltung ist groß, geringe Routineorientierung**
- ★ **Geringe Routine-Orientierung und wenig Toleranz für Langeweile**
- ★ **Kritische Haltung gegenüber bürgerlichen Normen**
- ★ **Lust am Abseitigen, am Trash, am Schockierenden, am Kultigen, am Exzentrischen und Plakativ-Geistlosen**
- ★ **Möchten Grenzen überschreiten und sich ins kalte Wasser werfen**
- ★ **Interesse an anderen Kulturen bzw. Lebensweisen**





# WERTE-UNIVERSUM DER EXPERIMENTALISTEN



# KONSUM-MATERIALISTEN

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen



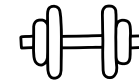
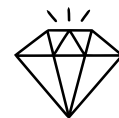
*Dass es einfach meiner ganzen Familie gut geht, ist das Erste. Und der zweite Wunsch: Viel Geld an Seite legen, viel Geld an Seite für mich später.*



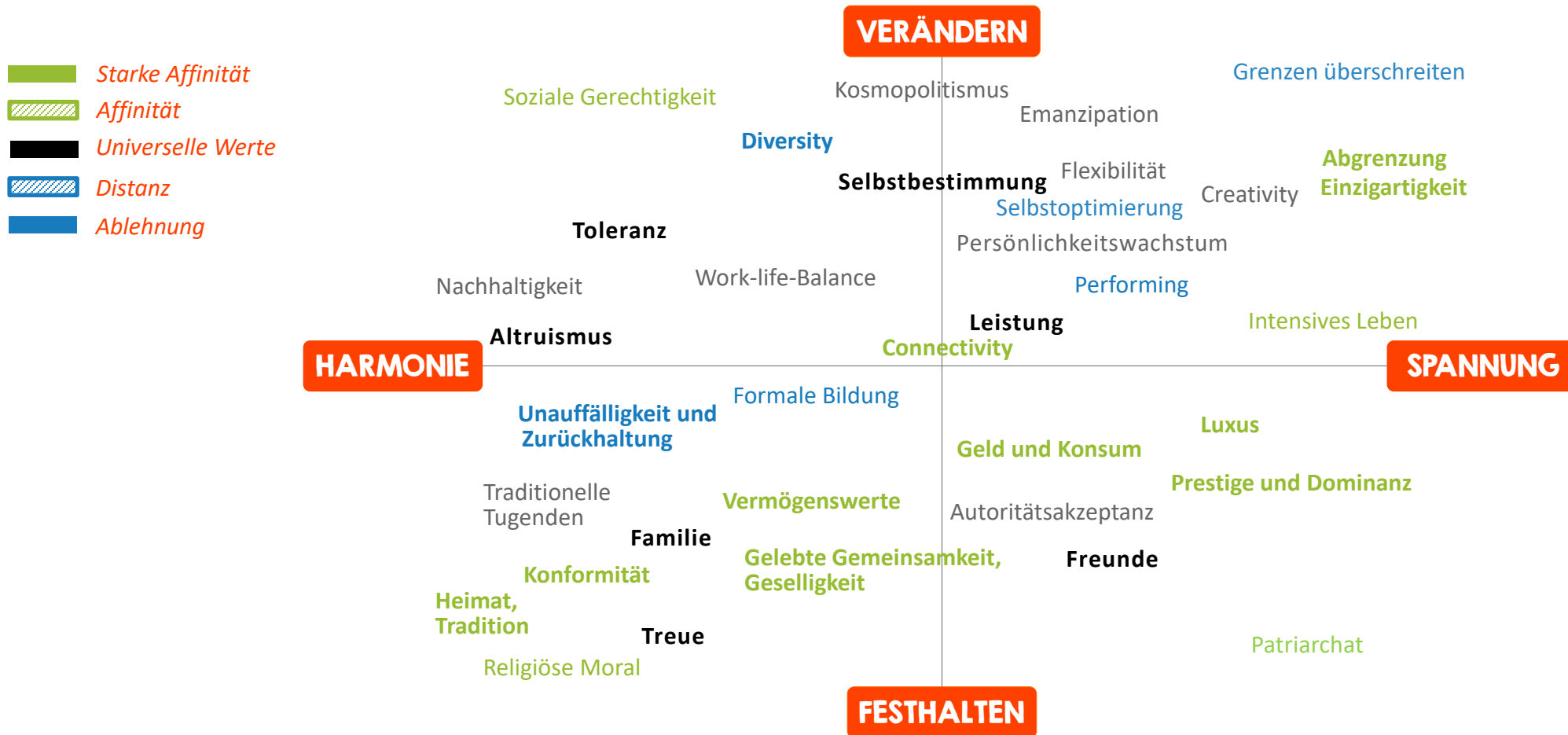
# KONSUM-MATERIALISTEN

## Kurzbeschreibung

- ★ **Status und Prestige sind sehr wichtig; mit Äußerlichkeiten Eindruck hinterlassen gilt als Stärke**
- ★ **Wichtige Werte: Loyalität, Treue, Harmonie, Zusammenhalt sowie Korrektheit bzw. Anstand**
- ★ **Starke Markenorientierung, da Brands Anerkennung garantieren**
- ★ **Leiden darunter, dass sie häufig niedrigen Bildungsabschluss erreichen**
- ★ **Familie zentraler Bezugspunkt**
- ★ **Große Bewunderung für Stars der Entertainment- und Sportbranche (v.a. soziale Aufsteiger\*innen)**
- ★ **Ausgehen, Shoppen, Geld und Urlaub machen ihnen am meisten Spaß**
- ★ **Orientierung am popkulturellen Mainstream**

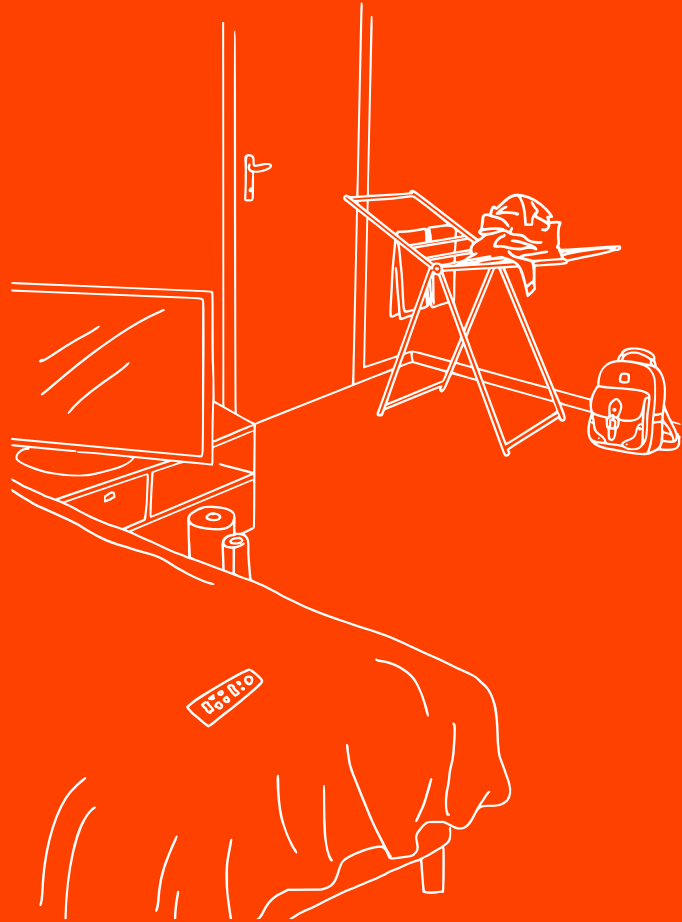


# WERTE-UNIVERSUM DER KONSUM-MATERIALISTEN



# PREKÄRE

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität



*Also wichtig im Leben ist es mir, einen guten Job zu haben.*

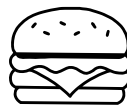
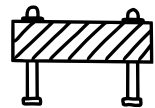
*Wo ich mir das leisten kann, was ich brauche. Nicht Gucci oder so, aber wenn ich Schuhe haben will, dass ich nicht rechnen muss. Dass ich das Mindeste haben kann und dass ich meinem Kind auch was geben kann. Und dass ich nie das Problem haben muss, ich habe kein Geld für Essen oder der Kühlschrank ist leer oder so. Also ein normales Leben führen zu können und einen guten Abschluss zu schaffen. Eine schöne Familie zu haben.*



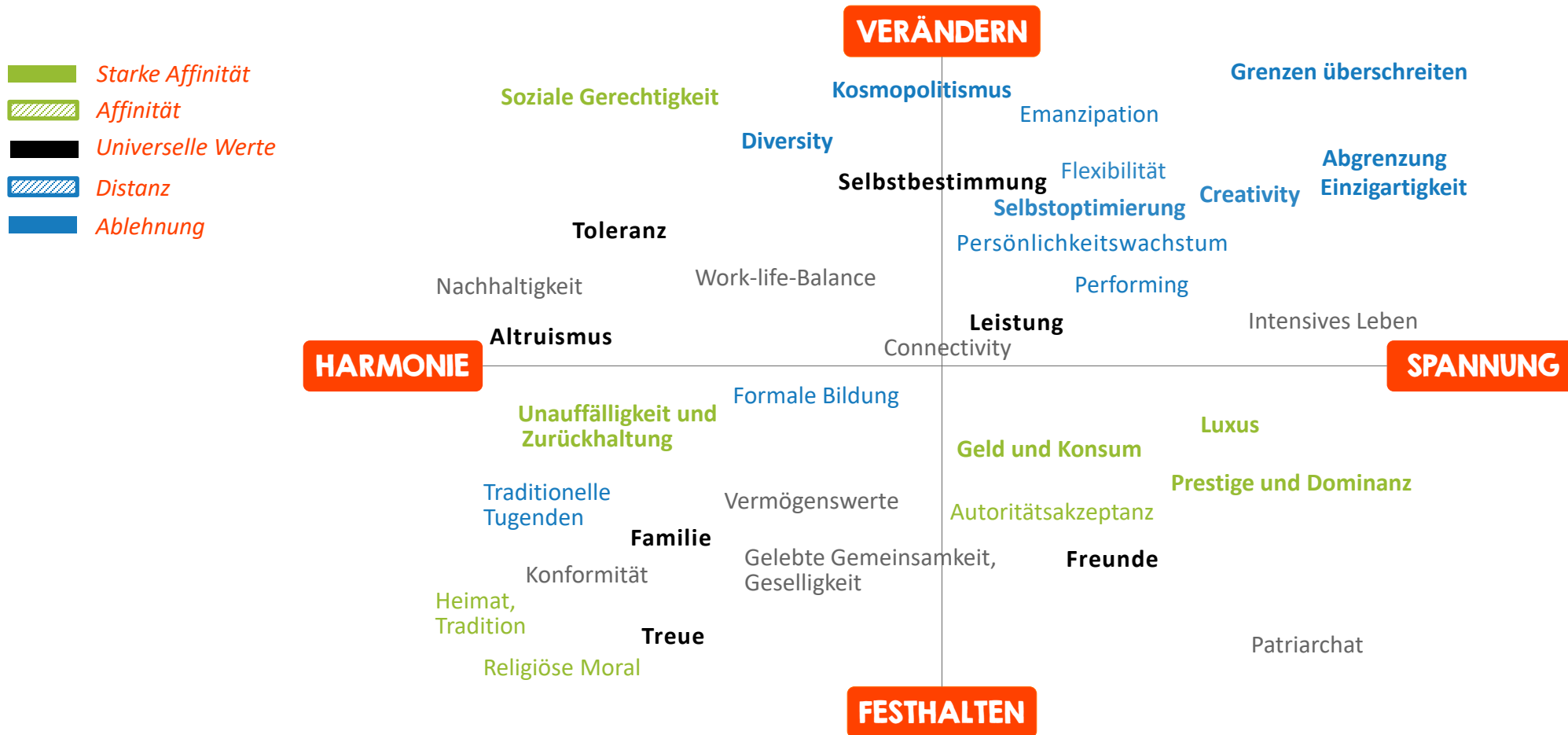
# PREKÄRE

## Kurzbeschreibung

- ★ **précaire (fr.) = „unsicher“ und „widerruflich“ - beschreibt das Lebensgefühl und die Lebenssituation**
- ★ **Stammen oft aus sozioökonomisch benachteiligten Familien und / oder Regionen**
- ★ **Bewusstsein für ihre soziale Benachteiligung; sind bemüht, ihre Situation zu verbessern**
- ★ **Wahrnehmung geringer Aufstiegsperspektiven resultiert in dem Gefühl, dass sich Leistung nicht lohnt**
- ★ **Gerechtigkeit und Fairness sieht man kaum verwirklicht; Vertrauen in Institutionen ist oft gering**
- ★ **Einerseits Unauffälligkeit als Überlebensstrategie, andererseits Wünsche nach Luxus und Dominanz**
- ★ **Zukunftsträume: Ein Dach über dem Kopf und ein harmonisches Familienleben**
- ★ **Oft Orientierung an „Selfmade“-Vorbildern, die es „von unten nach ganz oben“ geschafft haben**



# WERTE-UNIVERSUM DER PREKÄREN



**Schule**



# SICH WOHL UND UNWOHL FÜHLEN IM ALLGEMEINEN

„Momente, in denen ich mich sehr wohl fühle“

Gutes Wetter  
Erfolg  
Anerkennung  
**Rückzugsort**  
Freunde  
Sport  
Schule  
Sich akzeptiert fühlen  
**Beziehung**  
Computer  
Musik  
Erlebnisse  
**Sorgenfrei sein**  
Familie  
Beauty  
Gutes Essen  
Haustier

„Momente, in denen ich mich sehr unwohl fühle“

Handyverbot  
Unaufgeräumtes Zimmer  
Krankheit  
**Konflikte**  
Ausgrenzungserfahrung  
Niederlage  
Stress  
Wenig Schlaf  
**Schule**  
Zug verpasst  
Erwartungsdruck  
**Soziale Ängste**  
Alleinsein



*sehr häufig genannt*



*häufig genannt*



*selten genannt*

# EINFLUSSFAKTOREN AUF SCHULISCHES WOHLBEFINDEN

Verhältnis zu  
Mitschüler\*  
innen

Konstruktive  
Fehlerkultur

Verhältnis zu  
Lehrer\*innen

Aktive  
Unterrichts-  
beteiligung

**SEHR BEDEUTSAM**

Leistungs-  
druck,  
Über-  
forderung

Akzeptanz  
schulischer  
Regeln

**BEDEUTSAM**

Moderne  
Gebäude

Bessere  
Hygiene

Späterer  
Unterrichts-  
beginn

Substanz-  
einnahme

**WENIGER BEDEUTSAM**

# WAS MOTIVIERT ZU EINER AKTIVEN UNTERRICHTSBETEILIGUNG?

## GUTE THEMEN

- Alltagsbezug
- gute „Verwertbarkeit“ des Erlernten
- hohe Relevanz für die persönliche Zukunft

## GUTE LEHRKRÄFTE

- gute didaktische Kompetenzen
- jung (geblieben) und cool
- Empathisch
- „brennen“ für ihre Fächer

## GUTES LERNUMFELD

- klar definierte Aufgaben
- angemessene Zeitbudgets
- Freiräume für Kreativität
- kooperative Lernatmosphäre

## LEISTUNGSDIFFERENZIERENDE ANGEBOTE

- individuelle Fördermaßnahmen
- angepasstes Lerntempo

## MOTIVIERENDES LERNUMFELD

- alle sind motiviert bei der Sache
- gutes Lernklima ohne „Störer“

## WEITSICHT

- Ziele haben
- Anschluss nicht verlieren

 *sehr bedeutsam*

 *bedeutsam*

# SCHULISCHE MITBESTIMMUNG

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie sehr kannst Du in der Schule mitgestalten?  
1 bedeutet „gar nicht“ und 10 bedeutet „sehr viel“.



sehr viel (9-10)  
eher viel (7-8)

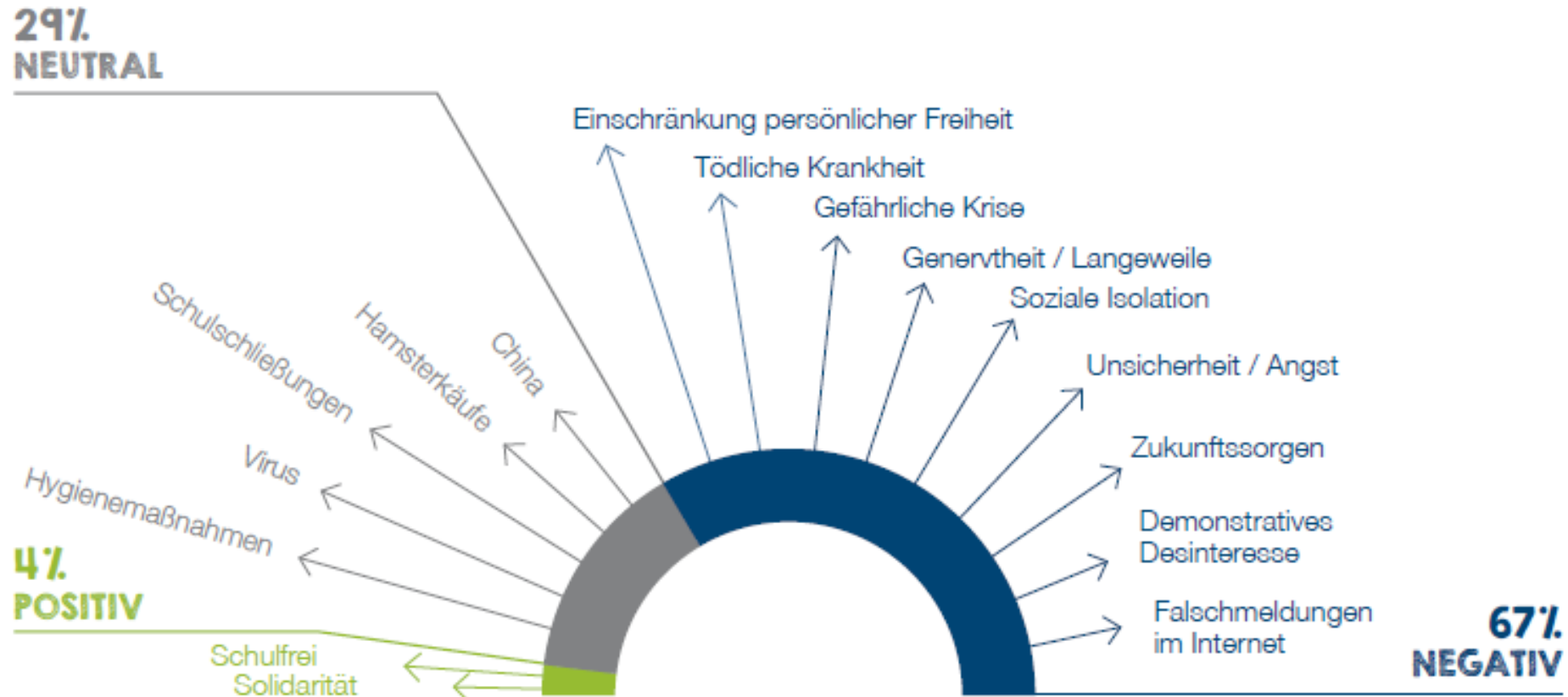
gar nicht (1-2)  
eher nicht so viel (3-4)

unentschieden (5-6)  
Keine Angabe

**Corona**

# BEGRIFF „CORONA“: ASSOZIATIONSSPEKTRUM

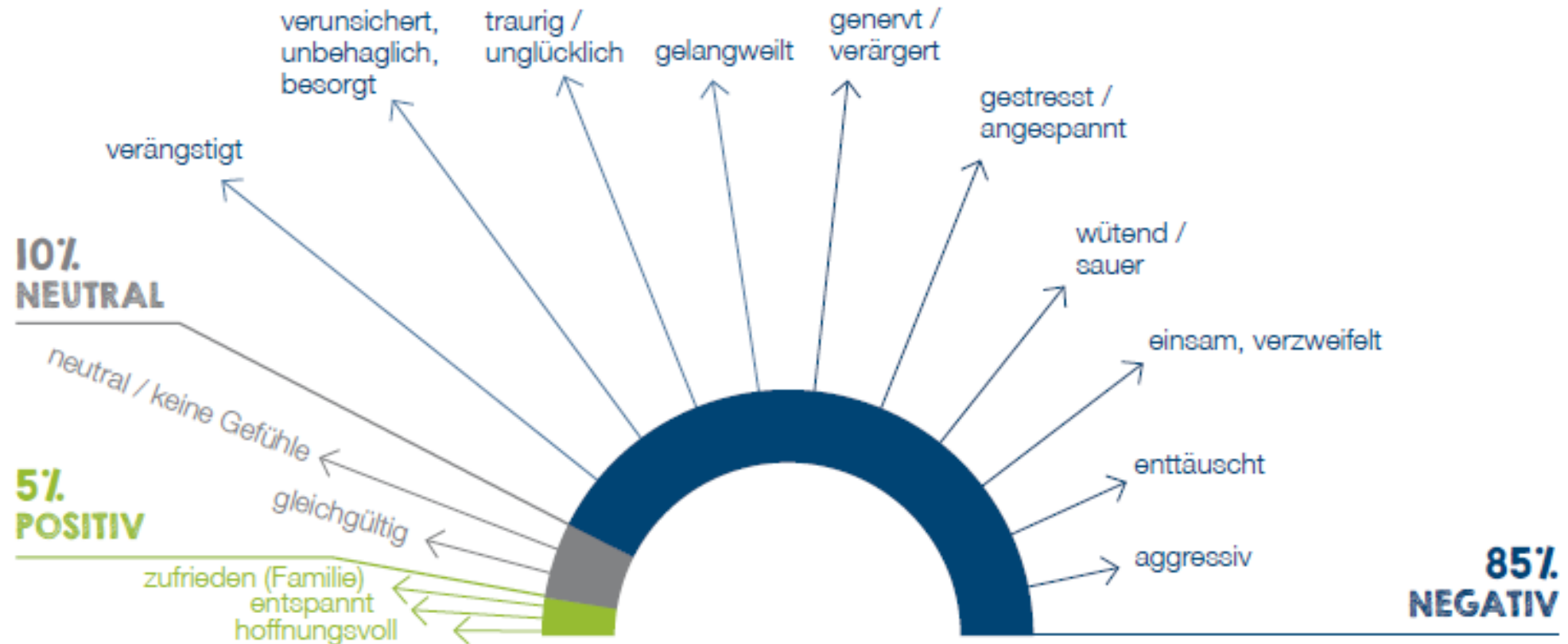
Mit dem Begriff „Corona“ werden vor allem negative Aspekte konnotiert – besonders die Einschränkung der persönlichen Freiheit und die Gesundheitsgefahren dominieren.



*Pfeillänge signalisiert die Häufigkeit der Nennungen  
Prozente der Nennungen*

# GEFÜHLSSPEKTRUM IN DER CORONA-KRISE

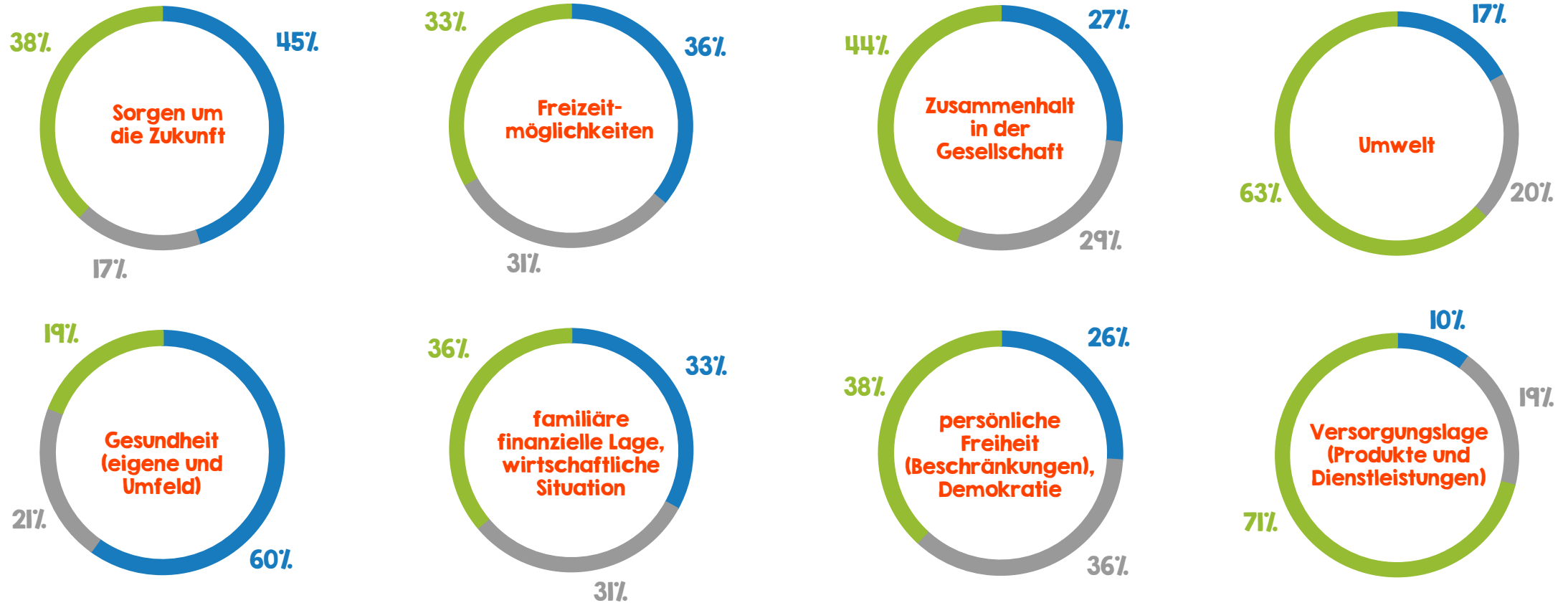
Angst und Unbehagen sind dominante Gefühle in der Krise. Positive Emotionen werden so gut wie nicht genannt.



Pfeillänge signalisiert die Häufigkeit der Nennungen  
Prozente der Nennungen

# SORGEN IN DER CORONA-KRISE

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie sehr bereiten Dir die folgenden Bereiche Sorgen?  
1 bedeutet „macht mir überhaupt keine Sorgen“ und 10 bedeutet „macht mir sehr große Sorgen“.



■ Ich mache mir keine Sorgen (1-4)

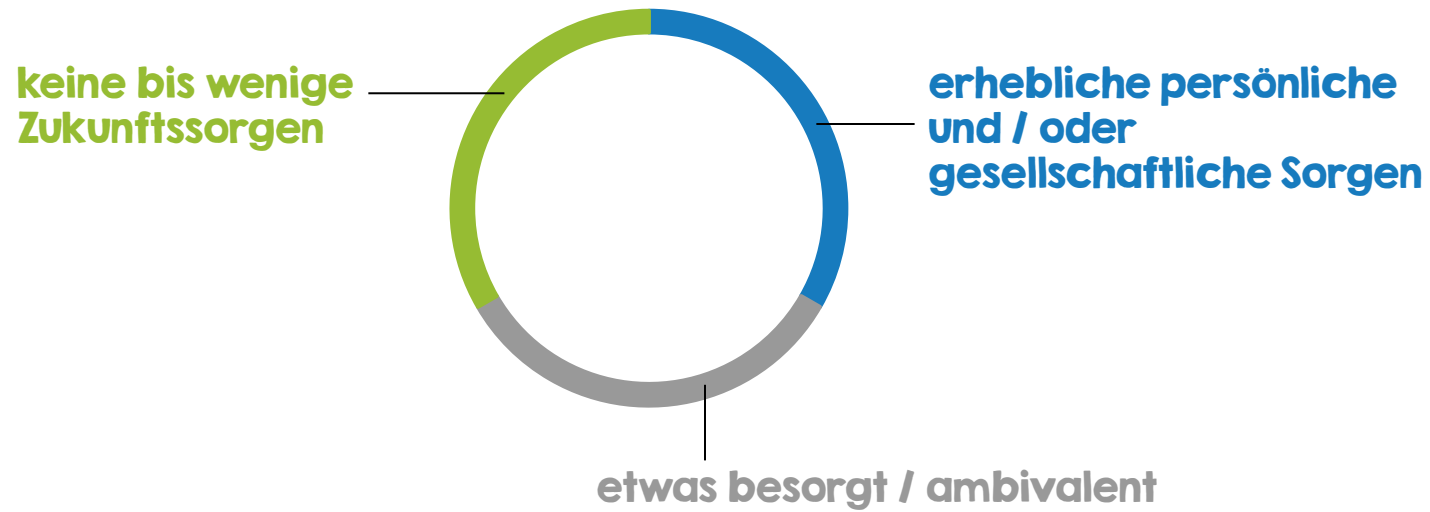
■ Neutral (5-6)

■ Ich mache mir Sorgen (7-10)



# ZUKUNFTSZUVERSICHT

*Schaust du eher zuversichtlich oder eher ängstlich in die Zukunft?*



- ★ Die meisten Jugendlichen, die bei der Befragung 2019 optimistisch in die Zukunft schauten, sind im März 2020 immer noch grundsätzlich optimistisch
- ★ Nur eine Minderheit äußert sich pessimistischer als im Jahr zuvor
- ★ Es werden eher diffuse Ängste geäußert, als konkrete Sorgen